

Zu dem zähle ich aber auch das ständige Lernen. Seit September studiere ich an der Betriebschule für Marxismus-Leninismus. Mit Hilfe meiner Genossen und meines Vaters erwerbe ich hier das Wissen, über das ein Parteimitglied verfügen muß, wenn es den revolutionären Prozeß unserer Zeit aktiv beeinflussen und mitgestalten will. Ich will ein Arbeiter werden, wie ihn unsere neue Zeit braucht, ein Mensch, in dem sich immer harmonischer körperliche und geistige Arbeit verknüpfen, der über einen umfassenden beruflichen Weitblick verfügt und mit hoher Meisterschaft die moderne Produktion beherrscht. Von denen einer, die den Idealen unserer Väter treu ergeben sind, denen die Liebe zur sozialistischen Heimat und die brüderliche Solidarität am Herzen liegen, so wie Pawel Kortschagin es uns vorlebte.

Werner Graf, Parteisekretär im Kombinat für industrielle Mast Königs Wusterhausen

Erfahrungsaustausch mit Minsker Genossen

Von Tag zu Tag gestalten sich die freundschaftlichen Beziehungen enger, die unseren Betriebsteil Frischeierproduktion mit der Geflügelvereinigung Minsk verbinden. Ein Wettbewerbsvertrag bildet die konkrete Grundlage. Hauptinhalt ist der Erfahrungsaustausch zu Fragen der Produktion, des wissenschaftlich-

technischen Fortschritts, der Leitungstätigkeit, der Arbeits- und Lebensbedingungen und der politisch-ideologischen Arbeit. Dabei haben sich besonders die Beziehungen zwischen den Parteileitungen, den Leitungen der Betriebe, der Gewerkschaften und der Jugendorganisationen gut entwickelt.

Wertvolle Anregungen erhielten zum Beispiel Genossen der Parteileitung bei einem Erfahrungsaustausch in Minsk zu Fragen der politisch-ideologischen Arbeit in den Kollektiven» Wir sahen, mit welcher Gründlichkeit die Agitatoren und Propagandisten auf die politische Arbeit vorbereitet werden und wie ihnen geholfen wird, wissenschaftlich zu arbeiten.

Beindruckt haben uns die Formen und Methoden, mit denen der innerbetriebliche Wettbewerb lebendig gestaltet wird. Da gibt es den Kampf um den schönsten Meisterbereich. Die Kollektive renovieren und verschönern ihre Arbeitsstätten selbst, pflegen den Gedanken der internationalen Solidarität, erziehen ihre Mitglieder zu vorbildlicher Arbeitsdisziplin und -moral. In diesem Wettbewerb wird auch bewertet, welches Kollektiv die beste und inhaltsreichste Wandzeitung gestaltet. Der Kampf um den besten Meisterbereich ist inzwischen auch zum festen Bestandteil des Wettbewerbs unseres Frischeierbetriebes geworden; wir können sagen, mit gleichem Erfolg wie in Minsk. Kombinat- und Gewerkschaftsleitung haben aus dem Besuch in Minsk die Schlußfolgerung gezogen, künftig die Wettbewerbsergebnisse auch in den Meisterbereichen sichtbar zu machen und dabei gleichzeitig die Besten zu würdigen. Das hat große erzieherische Bedeutung.

Leserbriefe

Konsultationsstützpunkt eröffnet

Unter der Losung „Der Erfahrungsaustausch ist die billigste Investition“ eröffnete das Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung der SED Templin und Vorsitzender des Kreisvorstandes des FDGB im VEB Beton Milmersdorf einen Konsultationsstützpunkt. In diesem Konsultationsstützpunkt geht es vor allem um den Austausch von Erfahrungen zur politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs.

Im Mittelpunkt der ersten Darstellungen und des Erfahrungsaustausches standen die Erkenntnisse aus dem VEB Beton Milmersdorf, dem Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Templin und dem VEB Ölheizgerätekwerk Neubrandenburg, Betriebsteil Lychen, bei der Durchsetzung der Leninschen Wettbewerbsprinzipien. Sie wurden grafisch dargestellt und von Vertretern dieser Partei- und Betriebsgewerkschaftsleitungen erläutert.

Der Konsultationsstützpunkt wird ständig ergänzt. Gegenwärtig wird vor allem gezeigt, was unter Führung der Parteiorganisationen im sozialistischen Wettbewerb erreicht werden konnte.

Hervorzuheben ist besonders, daß unter der Losung „Von Freunden lernen“ der Konsultationsstützpunkt durch eine Ausstellung sowjetischer Neuerermethoden und ihrer Anwendung im Bezirk Neubrandenburg bereichert wird.

In den kommenden Wochen und